

Krebsliga plant ein Begegnungszentrum

Gekaufte Villa am Petersplatz soll umgebaut werden

Von Raphael Suter

Basel. Im nächsten Jahr feiert die Krebsliga beider Basel ihr 60-jähriges Bestehen. Ein glücklicher Zufall will es, dass – laut derzeitigem Planungsstand – im Herbst 2017 das neue Informations- und Begegnungszentrum der Krebsliga in einer repräsentativen Liegenschaft am Petersplatz 12 eröffnet wird.

Der Kauf der Villa ist dank einer anonymen Spende über sechs Millionen Franken möglich geworden. «Die Spende war explizit für den Kauf dieser Liegenschaft vorgesehen», betont der Präsident der Krebsliga beider Basel, Werner Schmid, und fügt hinzu: «Wir haben dafür keine Spendengelder verwendet.» Für 5,2 Millionen Franken konnte der Kauf schliesslich abgeschlossen werden. Die überschüssigen 800 000 Franken können in den Umbau gesteckt werden.

2,5 Millionen für Sanierung

Die Kosten für die Sanierung der Liegenschaft und die Anpassungen an die neue Nutzung werden auf rund 2,5 Millionen Franken geschätzt. Als Architekt ist bereits Christian Lang bestimmt, der

sich auf die Renovation denkmalgeschützter Liegenschaften wie etwa des Grand Hotels Les Trois Rois spezialisiert hat. Auch bei den Umbauarbeiten soll nicht auf Spendengelder zurückgegriffen werden. Die Krebsliga hat für 1,8 Millionen eine Hypothek auf das Gebäude aufgenommen. «Wir werden dann noch einen Viertel des Zinses bezahlen, den wir derzeit aufbringen müssen», rechnet Schmid vor.

Zurzeit ist die Krebsliga beider Basel im «Haus der Gesundheitsligen» an der Mittleren Strasse 35 eingemietet. Wegen Eigenbedarfs muss sie jedoch bis spätestens Mitte 2017 an einen anderen Standort ziehen. Da kam die Millionenspende für die Villa am Petersplatz genau rechtzeitig. «Alles fügt sich ganz wunderbar zusammen», freut sich Karin Fäh, die Geschäftsführerin der Krebsliga.

Am neuen Domizil findet sich künftig nicht nur die Geschäftsleitung, sondern auch das administrative Mammografieprogrammzentrum sowie die psychosozialen Dienstleistungen.

Derzeit wird ein Konzept für ein offenes Informations- und Begegnungszentrum für Krebsbetroffene und Ange-

hörige erarbeitet. «Es ist sehr wichtig, dass sich die Krebspatienten und ihre Angehörigen in einem freundlichen und angenehmen Ambiente wiederfinden, das sie nicht an ein Krankenhaus oder Hospiz erinnert», sagt Karin Fäh.

Vorbilder im Ausland

«Das Begegnungszentrum soll ein Ort der Ruhe und des Rückzuges sein, wo die Betroffenen sich informieren und mit Fachleuten sowie anderen an Krebs Erkrankten austauschen können», sagt Werner Schmid. Zusammen mit Karin Fäh hat er ähnliche Zentren in London und Kopenhagen besucht. «Es waren alles schöne Liegenschaften mit einer Freundlichkeit und Ausstrahlung.» Der Betrieb für die ersten Jahre ist durch weitere Spenden bereits finanziell gesichert.

Am Samstag findet zum siebten Mal die von Elio Tomasetti und Michael Mihatsch zusammen mit Richard Wherlock organisierte Ballett-Gala im Theater Basel zugunsten der Krebsliga beider Basel statt. Der Erlös dieses Abends fliesst nicht ins Begegnungszentrum, sondern geht an ein Projekt in der Krebsforschung.